

L03310 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 14. 8. 1900

Ischl, Traunquai 11.

14. Aug. 00.

Lieber Freund, leider mußte ich von Wien aus zuerst nach Karlsbad, wie Sie wissen, u. bin erst heute hierhergekommen. Ich muss nun wenigstens 7–8 Tage still  
5 sitzen und arbeiten. Außerdem bin ich auch nicht besonders wol. Es ist für mich garnicht dran zu denken, dass ich nach Schruns komme. Aber einen Vorschlag: Möchten Sie vom Endpunct Ihrer Tour aus mit mir eine mehrtägige Radparthie machen? Wenn Sie, wie Sie mir schreiben[,] nach Meran kommen, dann schlage ich vor, dass wir uns in Bozen treffen, und überlasse dann Ihnen die Bestimmung  
10 der Route. (Gerne würde ich über Verona nach Venedig) Jedenfalls bitte ich Sie, mir gleich Nachricht darüber zu geben und mir besonders Ort der Zusammenkunft und Ziel der Radtour anzugeben, möglichst genau, weil ich mir danach meine Eisenbahnkarte bestellen muß. Ich habe die Karte bis Bludenz bei mir, aber ich muß jedesfalls noch andere Karten aus Wien verschreiben, ich denke:  
15 (Innsbruck – Ala, Triest – Wien, ^)o^der auch anders. Das hängt dann eben ganz von der Tour ab. Ich möchte noch sagen, dass ich jeden Vorschlag acceptire, (es sei denn Schweiz, was mir vielleicht zu theuer wäre) und dass ich voraussichtlich keine Abhaltung mehr haben werde.

Hat mein Brief mit Inschluß an Mayer Sie erreicht?

20 Bitte, schreiben Sie bald.

Herzlichst

Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1286 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »134«

<sup>6</sup> *Schruns*] Siehe Felix Salten an Arthur Schnitzler, 5. 8. 1900.

<sup>19</sup> *Inschluß*] Beilage, siehe Felix Salten an Arthur Schnitzler, 8. 8. 1900.